

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 8.

Dresden, am 29. Januar

1849.

Sechste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 25. Januar 1849.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Interpellation des Abg. Auerwald, die im Leipziger Tageblatte erlassene Adresse an den Staatsminister v. d. Pfordten betr. — Wahl einer außerordentlichen Deputation zur Berathung des Rechenschaftsberichts des sächsischen Gesandten zu Wien ic. betr. — Ueberweisung einer Petition des Leipziger Vaterlandsvereins an vorstehende Deputation. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation, den Entwurf der Geschäftsordnung betr. (§. 63 — 102.)

Die Sitzung beginnt kurz nach 10 Uhr mit Verlesung des über die gestrige Sitzung vom Secretair Fritzsche aufgenommenen Protocolls, welches auf die Frage des Präsidenten genehmigt und von den Abgg. Feldner und D. Fischer mit vollzogen wird. Nun folgte der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 41.) Beschwerde des Buchhändlers E. D. Weller zu Leipzig, ein wegen angeblicher Beleidigung der Criminalgerichtsautorität gegen ihn gesprochenes Straferkenntniß betreffend.

Präsident Hensel: Wird an die Petitionsdeputation abzugeben sein.

2. (Nr. 42.) Gustav Adolf Müller zu Dresden überreicht eine Petition vom 18. d. Mon. und eine Anzahl Druckeremplare derselben, die Vermehrung des Geldes und Unterstützung der Industrie ic. betreffend, zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident Hensel: Gelangt an die Finanzdeputation.

3. (Nr. 43.) Petition der Gemeinde zu Wiederau vom 23. d. Mon. um unentgeltliche Aufhebung der Jagdgerechtsame.

Präsident Hensel: Wird an die Petitionsdeputation abzugeben sein.

4. (Nr. 44.) Petition Friedrich Moriz Roscher's und Consorten zu Ursprung vom 20. d. Mon. um Befreiung von an die Herrschaft Waldenburg zu entrichtenden Naturalabgaben.

II. K. (Erstes Abonnement.)

Präsident Hensel: Wird ebenfalls von der Petitionsdeputation zu begutachten sein.

5. (Nr. 45.) Petition des Rentiers Alexander Franklinski zu Dresden vom 24. l. Mon., die Vermehrung der Geldmittel und des Wohlstandes Sachsens betreffend.

Präsident Hensel: Wird am zweckmäßigsten der Finanzdeputation zu übergeben sein.

6. (Nr. 46.) Petition des Advocaten Wächter und 797 Genossen aus Leisnig und Umgegend vom 14. December v. J., die Herabsetzung der Diäten- und Reisegelder der Landtagsabgeordneten betreffend.

Präsident Hensel: Ich schlage vor, diese Petition der zur Begutachtung der Geschäftsordnung niedergesetzten Deputation zu überweisen. Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß der Abg. Schneider sich wegen Unwohlseins für die heutige Sitzung entschuldigen lassen. Ehe ich zur Tagesordnung übergehe, ist dem Abg. Auerwald zu einer Interpellation das Wort zu geben.

Abg. Auerwald: Mitbürger! In der gestrigen Nummer des Leipziger Tageblattes ist eine Adresse, von mehreren Einwohnern Leipzigs unterzeichnet, abgedruckt enthalten, gerichtet an den Staatsminister v. d. Pfordten, welche nicht allein über unsere zweite Kammer die größten Schmähungen ausgießt, sondern auch über die ganze Volksvertretung den Stab bricht. Es wäre möglich, daß dieses Blatt Ihnen nicht allen zur Hand ist, und ich muß um Erlaubniß bitten, dieses merkwürdige Actenstück vorzulesen.

(Einzelne Stimmen in der Kammer sind dagegen.)

Wenn es bekannt ist, will ich davon absehen.

Präsident Hensel: Wenn der Abgeordnete vorlesen will, kann es nur mit Genehmigung der Kammer geschehen.

Abg. Auerwald: Ich ersuche den Herrn Präsidenten, deshalb eine Frage an die Kammer zu richten.

Vizepräsident D. Schaffrath: Ich bitte die Kammer dringend, dem Gesuche meines Freundes Auerwald nicht stattzugeben. So schmutzige und erbärmliche Schriften, wie diese Adresse ist, dürfen in diesem Saale nicht vorgelesen werden. Ueberhaupt würde ich der Meinung sein, daß diese Schrift nimmermehr nur verdient, in diesem Saale erwähnt zu